



Julia Willie Hamburg
Niedersächsische Kultusministerin

Hannover, 12. März 2024

Sehr geehrte Schulleitungen,
liebe Kollegien an den Schulen,
liebe Mitarbeitende in den Schulverwaltungen,

der Bildungserfolg hängt in Deutschland immer noch in hohem Maße von der sozialen Herkunft und dem sozioökonomischen Hintergrund eines Kindes ab. Mehr Bildungsgerechtigkeit, mehr gezielte Förderung für Schülerinnen und Schüler: Die Verwirklichung dieser Ziele ist alltäglicher Teil Ihrer Arbeit und auch mir ein zentrales Anliegen. Bereits mit meinem Schreiben zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2023/24 habe ich über das Startchancenprogramm berichtet, auf dessen Eckpunkte sich Bund und Länder nun endlich geeinigt haben. Mit diesem Programm unterstützt der Bund das Engagement der Länder, Schulen in sozial herausfordernder Lage ganz gezielt mit zusätzlichen Ressourcen auszustatten und damit die Voraussetzungen zu verbessern, damit Sie ihre Lernenden noch besser begleiten und fördern können. Die teilnehmenden Schulen werden anhand eines Sozialindex ermittelt und benachrichtigt. Bereits jetzt erreichen das Kultusministerium viele Nachfragen, wie das Programm umgesetzt wird und was die Schulen tun müssen, um daran zu partizipieren. Daher ist es mir zunächst einmal wichtig festzustellen, dass das Programm zwar zum neuen Schuljahr 2024/25 starten wird, dieses erste Jahr aber ganz wesentlich der Vorbereitung und Implementierung dient. Derzeit erstellt das Landesamt für Statistik die Liste der Schulen und wir treffen finale Absprachen mit dem Bund. Anschließend werden wir die Schulen kontaktieren und das Programm mit diesen Schulen gemeinsam vorbereiten und aufsetzen.

Das Programm soll sowohl auf der individuellen Ebene der Schülerinnen und Schüler als auch auf der institutionellen und der systemischen Ebene wirken. Es beinhaltet drei Säulen: Investitionen in eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung, Chancenbudgets für bedarfsgerechte Lösungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams. Insgesamt stellt der Bund für die finanzielle und personelle Unterstützung der Schulen jährlich rund eine Milliarde Euro zur Verfügung, die bundesweit etwa 4.000 Schulen und rund einer Million Schülerinnen und Schüler zugutekommen soll. Für Niedersachsen bedeutet das einen Anteil von rund 100 Million Euro für etwa 98.000 Schülerinnen und Schüler an rund 390 Schulen. Das Land übernimmt einen Ko-Finanzierungsanteil in gleicher Höhe. Weitere Informationen können Sie dem aktuellen Schulverwaltungsblatt entnehmen.

Das Startchancenprogramm ist jedoch nicht die einzige Maßnahme, die nun zur Förderung der Basiskompetenzen in die Umsetzung kommt. Zur Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen – und damit auch als Basis für den weiteren Bildungsweg – wollen wir mehr Lernzeit in der ersten und zweiten Klasse ermöglichen. Diese zusätzliche Lernzeit ist nicht an ein konkretes Unterrichtsfach wie Mathe oder Deutsch geknüpft, sondern soll als „Sichere Basis“ dafür sorgen, die mathematischen und sprachlichen Basiskompetenzen zu stärken und den Schulen (bzw. Ihnen) dafür mehr Zeit zu verschaffen. Die Stundenerhöhung wird schrittweise erfolgen. Die erste Stunde für die erste Klasse kommt zum Schuljahr 2024/25. Weitere zwei Stunden kommen in den darauffolgenden Schuljahren dazu – eine Stunde in der zweiten Klasse im Schuljahr 2025/26 und eine weitere Stunde in der ersten Klasse im Schuljahr 2026/27. Eine Handreichung mit unterstützenden Informationen zur Umsetzung ist derzeit in Arbeit und wird Ihnen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

In den vergangenen Wochen sind auch in Niedersachsen tausende Menschen auf die Straße gegangen, um für die Demokratie und gegen Rechtsextremismus zu demonstrieren. Das ist ein beeindruckendes, aber auch erforderliches Signal aus der Mitte dieser Gesellschaft, darunter auch von vielen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. Demokratie- und Menschenfeindlichkeit ebenso wie Geschichtsrevisionismus entgegenzutreten ist eine demokratische Pflicht. Daher ist es mir ein wichtiges Anliegen, Sie und natürlich auch die Schülerinnen und Schüler darin zu bestärken und zu unterstützen, sich klar und deutlich für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzusetzen. Die Schule ist in dieser Hinsicht kein neutraler Ort: Grundlegende demokratische Werte wie die Würde des Menschen, Freiheit, Gleichheit und Solidarität, Pluralismus und Gleichberechtigung sind verbindlich für die Demokratiebildung an Schulen. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund verschiedener Versuche, Schulen diesbezüglich einzuschüchtern oder zu verunsichern, wichtig zu betonen. Wir werden deshalb in den kommenden Ausgaben des Schulverwaltungsblatt auch einzelne Aspekte in diesem Zusammenhang beleuchten, um Ihnen bei diesen Versuchen den Rücken zu stärken und – wo nötig – Handlungssicherheit zu geben. Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie sich diesen Auseinandersetzungen tagtäglich stellen.

Gerade in diesem Zusammenhang wird auch der richtige Umgang mit Desinformation an Schulen immer entscheidender. Fake News tragen nicht nur zu Verunsicherungen und Polarisierungen bei, sie verunmöglichen zugleich Debatten und demokratische Aushandlungsprozesse. Damit stellen sie einen gefährlichen Angriff auf unsere Demokratie und auch den Schulalltag dar. Es gibt dazu verschiedene Portale, die Fake News benennen und dabei unterstützen, eine kritische Auseinandersetzung mit diesen zu ermöglichen. Hierzu gehört beispielsweise die Webseite der

Bundeszentrale für politische Bildung (<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/stopfakeneews/>) sowie der Faktenfinder der Tagesschau (<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>), aber auch die App „konterbunt“ der Landeszentrale für politische Bildung, die dabei unterstützt, Stammtischparolen zu kontern (<https://demokratie.niedersachsen.de/startseite/angebote/konterbunt/konterbunt-177368.html>).

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes möchten der Ministerpräsident und ich gerade Kinder und Jugendliche dafür begeistern, sich mit den Grundlagen unseres Zusammenlebens zu beschäftigen. Dazu werden Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 am 16. April 2024 in Hannover zu einem Barcamp zum Grundgesetz zusammenkommen. **Für diese Veranstaltung sind noch bis zum 5. April Nachmeldungen auch für größere Gruppen möglich** (Anmeldungen über <http://www.protokoll-nds.de/Barcamp>). Bis zum 13. Mai 2024 können alle niedersächsischen Kindertagesstätten und Schulen am Wettbewerb „Meine Rechte, deine Rechte, unsere Rechte – Was haben die Grundrechte mit mir zu tun?“ teilnehmen. Zum eigentlichen Geburtstag des Grundgesetzes am 23. Mai 2024 würden wir uns zudem freuen, wenn Sie an Ihrer Schule eigene Aktionen und Projekte durchführen. Auch hier soll die Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz und insbesondere den Grundrechten und der Demokratie im Mittelpunkt stehen. Wie Sie das ausgestalten, steht Ihnen selbstverständlich völlig frei. Niedrigschwellige Formate wie eine „aktuelle Stunde“ im Unterricht sind ebenso denkbar wie größere Aktionen – beispielsweise ein fächerübergreifender Projekttag. Diesen Aktionstag möchten wir auf dem Bildungsportal des Landes begleiten. Mehr Informationen zu den Aktivitäten sowie Materialien und Anregungen für Projekte finden Sie hier: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/demokratiebildung/75-jahre-grundgesetz>

Lassen Sie uns gemeinsam auf diese Weise den 23. Mai 2024 als einen Festtag der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts gestalten!

Ich wünsche Ihnen für die anstehenden Osterferien eine angenehme unterrichtsfreie Zeit.

Herzliche Grüße



Julia Willie Hamburg